

unterst Strahlen und zwei breite schwarze Ringe. Auf den Henkeln ein anspringendes Reh, auf dem Halse die gewöhnliche gegenständige Palmetten- und Lotosblüthenkette, im Mündungsinnern Mäander. H. 0'275, U. 0'053. Samml. Castellani. (4618.)

A) u. B). Apollo nach r. stehend, bartlos, mit rother Binde im kurzen Haare, in langem, weissem Chiton mit gravirten, welligen Falten, auf die l. Schulter geworfenem Mantel mit Sternchen und Bordure und rothen Schuhen, an der Seite die Kithara, in der die l. spielt, während die r. mit gesenkter Hand (ohne Plektron) nach vorne erhoben ist. Ihm gegenüber eine weibl. Figur, die l. an den Leib gelegt, die r. im archaischen Schema erhoben, im langen Haare rothe Binde; auf A) trägt sie Chiton mit Ueberschlag und einen auf Schultern und Armen liegenden Mantel, auf B) eine unklare Combination des auf Schultern und Armen liegenden und des auf die Schultern geworfenen Mantels. l. Hermes, bärtig, mit langem Haare, in kurzem, weissem Chiton mit welligen Falten und Randbordure, Mantel, der mit einem Ende auf diel., mit dem anderen quer um den Leib auf die r. Schulter geworfen ist, rothen Flügelschuhen und breitem Hut, mit der r. langes Kerykeion schulternd, die l. in die Höhe hebend, auf A) mit drei ausgestreckten Fingern, auf B) mit der Handfläche nach oben. — Der Panther unter dem r. Henkel mit roth getupftem Halse, nach l. schreitend, der Löwe nach l., umblickend, mit rothem Hals und weissen Weichen. Auf dem r. Henkel unter dem Reh Ranke mit Lotosknospe; das Reh auf dem l. Henkel umblickend, beide mit rothem Halse.

Brunn, Bullett. dell' Inst. 1865, p. 147.

- Nr. 234. Amphora mit geschwungenen, dreifach gerippten, schmalen Bandhenkeln, die am Mündungsrande in Theilung ansetzen, der Körper eirund, zwischen ihm und der doppelten Fussplatte, deren Rand ungefirnisst ist, ein Wulst. Der untere Theil des Bauches gefirnisst, auf dem oberen, der mit einem gelblichen Ueberzuge versehen ist, A) Production eines Kitharöden, B) Krieger den toden Achilles auf die Schulter hebend, beide Bilder von einander getrennt durch ein grosses Palmettenornament unter den Henkeln, oben abgeschlossen durch eingerahmtes Stäbchenkyma; auf dem Halse gegenständige Palmetten- und Lotoskette, auf der Mittelrippe der Henkel aufsteigende Epheukante, im Innern der Mündung Volutenband von abwechselnd nach innen und nach aussen gerichteten Palmetten. Sehr sorgfältig. Stücke ausgebrochen und in Gyps ergänzt. H. 0'255, U. 0'42. Samml. Castellani. (4619.)

A) Der Kitharöde mit rothem Bart, kurzem Haare mit rothem Stirnstreifen, in langem, weissem Chiton mit gravirten steilen Falten, Ringelchen und stufenartiger Querborte im unteren Theile, steht mit den Fussspitzen nach r. auf einem zweistufigen Podium, den Kopf etwas zurückgeworfen (der Mund zerstört), seinen Gesang mit der Kithara begleitend, von der ein dreieckiges Tuch herunterhängt (zum grössten Theile ergänzt), die r. mit dem Plektron nach vorne erhoben. R. u. l. von ihm auf viereckiger Basis je eine Säule mit dorischem Echinus und Abacus, auf welchem, der Mitte zugewendet, ein Hahn steht. l. von dem Kith. herunterlaufend TV+NAOSIVS; r. VS.....SI.

B) Ein grosses Stück inmitten der Gruppe fehlt, Krieger, nach l. gewendet, in gebückter Stellung, hebt den Achilles auf die l. Schulter, indem er ihn mit der l. an der r. Achsel, mit der r., welche die Lanze hält, um die Mitte des Leibes fasst. Kopf und l. Arm des Todten (gebrochenes Auge) liegen schon über der Schulter des Tragenden, die r. hängt schlaff herab, die Zehen berühren noch den Boden. Der Tragende in kurzem Chiton mit gravirten Falten, an der Seite das Schwert, der Todte mit w. Wehrgehänge und (?) Panzer, beide mit Beinschienen und korinth. Helm mit hohem Bügel, der auf das Hinterhaupt geschoben ist, bei dem Tragenden mit nach vorne gedrehtem Busche. Der Todte bartlos, mit gravirten Haaren. R. von ihm herunterlaufend ΗΕΟΣ (Αχιλλέως), zwischen den Helmen Ο. r. von dem Tragenden ΣΙΥΣΟΣVTV (vollständig).

Unter den Henkeln sechs offene, durch Volutenranken verbundene Palmetten in zwei Reihen übereinander, an den Enden Ranken mit Lotosblüthe ansetzend; als Füllung auf beiden Seiten je ein kleiner, fliegender Vogel.

Brunn, Bullett. dell' Inst. 1865, p. 147.

- Nr. 235. Deinos, wie auf Taf. V Mitte, jedoch mit hoher, cylindrischer, von der Schulter durch eine Einziehung getrennter Mündung. Der Bauch ganz schwarz; auf der Schulter rothes und schwarzes Stäbchenkyma, auf dem äusseren Mündungsrande gegenständiger Epheukranz, auf dem inneren fünf auf Wellen schwimmende Segelschiffe, auf dem oberen mythologische Scenen (Zweikampf zwischen Herakles und Kyknos, Seelenwägung und Zweikampf des Achill mit Memnon) und Füllfiguren. Jüngerer Stil und nicht sehr sorgfältig. Der Untersatz fehlt. H. 0'39, oberer D. 0'26, Breite der oberen Mündungsfläche 0'05. Samml. Castellani. (4603.)

1. Herakles in Chiton und auf das Haupt gezogenem Löwenfelle, das Schwert zum Stosse wagrecht vor sich haltend, gefolgt von Athena mit schlangenumsäumter Aegis, erhobener Lanze und Schild, ihnen gegenüber Kyknos und Ares,